

präsentiert

# ein bisschen Sommer

mit

## Café Drechsler

und

## jungen LiteratInnen

Eintritt frei!



...knarrend schwingen. Meine Mutter  
 die Feuerzange, mein Vater griff zur Flinte. Los, so schnell du kannst, fort-  
 ! Du an meiner Stelle wärest doch auch durchgebrannt? Ich ging und ging, zog  
 weiter fort, über Berg und Tal nach dem fernen Ort. Hielt Rast, brach auf von  
 schnitt Gerste, Weizen, Tulpen und Hyazinthen; nach einem Herbst und sechs  
 war ich dort. Doch wie ich mich  
 te, was muss ich da sehen? Eine  
 ng war der Weg, den ich Mühe  
 sehen. Ebendort sah ich drei Kauf-  
 wei liegen in Trümmern, einem  
 Rolläden. Ich betrat den Laden,  
 n Rolladen hatte, und sah dort  
 hre. Zwei sind zerbrochen, eines  
 chießpulver. Ich nahm das Ge-  
 e Pulver und begab mich auf die  
 ge spazierte ich herum, da fand  
 asen. Zwei sind tot, einer ist  
 erschoss den leblosen Hasen.  
 und weiter und immer weiter.  
 versperrten mir den Weg. Zwei  
 trocknet, einer führt kein Wasser. In dem Fluss ohne Wasser wusch ich  
 Dort fand ich drei Töpfe. Zwei sind durchlöchert, einer hat keinen Boden.  
 f ohne Boden gab ich den Hasen. Ließ ihn kochen und kochen. Klebt  
 von den Knochen. Ließ es mir schmecken.

...knarrend schwingen. Meine Mutter  
 die Feuerzange, mein Vater griff zur Flinte. Los, so schnell du kannst, fort-  
 ! Du an meiner Stelle wärest doch auch durchgebrannt? Ich ging und ging, zog  
 weiter fort, über Berg und Tal nach dem fernen Ort. Hielt Rast, brach auf von  
 schnitt Gerste, Weizen, Tulpen und Hyazinthen; nach einem Herbst und sechs  
 war ich dort. Doch wie ich mich  
 te, was muss ich da sehen? Eine  
 ng war der Weg, den ich Mühe  
 sehen. Ebendort sah ich drei Kauf-  
 wei liegen in Trümmern, einem  
 Rolläden. Ich betrat den Laden,  
 n Rolladen hatte, und sah dort  
 hre. Zwei sind zerbrochen, eines  
 chießpulver. Ich nahm das Ge-  
 e Pulver und begab mich auf die  
 ge spazierte ich herum, da fand  
 asen. Zwei sind tot, einer ist  
 erschoss den leblosen Hasen.  
 und weiter und immer weiter.  
 versperrten mir den Weg. Zwei  
 trocknet, einer führt kein Wasser. In dem Fluss ohne Wasser wusch ich  
 Dort fand ich drei Töpfe. Zwei sind durchlöchert, einer hat keinen Boden.  
 f ohne Boden gab ich den Hasen. Ließ ihn kochen und kochen. Klebt  
 von den Knochen. Ließ es mir schmecken.

# ein bisschen Sommer

ein Sommerfest  
**3. Juli // 20.00 Uhr**

mit Musik von  
**Café Drechsler**

es lesen  
**Lisa-Marie Dickreiter, Elke Doppelbauer, Antonia Rahofer,  
Barbara Ratzenböck, Rudi Stüger jun.**



Lausche Musik und Literatur und genieße einen Sommerabend bei Obstbuffet und erfrischenden Getränken. Im Literaturgässchen neben dem StifterHaus lesen junge LiteratInnen aus ihren Texten und Café Drechsler verwöhnt mit musikalischen Klängen. nexttext freut sich auf eine charmante Sommernacht im Literaturgässchen!  
Eintritt frei! Sonnige Preise!

Bei Schlechtwetter findet das Sommerfest im StifterHaus statt.

**StifterHaus**



Mit Unterstützung der Stadtgemeinde Leonding

Für den Inhalt verantwortlich: OÖ Literaturhaus im StifterHaus; Leiterin: Regina Pintar;  
StifterHaus, Adalbert-Stifter-Platz 1, 4020 Linz; [www.stifter-haus.at](http://www.stifter-haus.at)